

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 99.

Dinstag den 19. August

1845.

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 1354. (3)

Nr. 2039.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Wittne von Oberkrill hiemit bekannt gemacht: Es habe Martin Schwager von Soga, wider ihn eine Klage auf Zahlung von 20 fl. hiergerichts angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten befinden dürfte, hat zu seiner Vertbeidigung, jedoch auf dessen Gefahr und Kosten, den Michael Lackner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagssagung auf den 27. October 1845 um 10 Uhr Vormittags angedordnet.

Dies wird dem Beklagten zu dem Ende erinnert, daß er zu dieser Tagssagung entweder selbst erscheine, oder dem genannten Curator seine Beihilfe an die Hand gebe, oder allenfalls einen andern Sachwalter ernenne und ihn dem Gerichte bekannt gebe, überhaupt in dieser Sache gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabäumung selbst zuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Juli 1845.

3. 1355. (3)

Nr. 2318.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Aufsuchen des Johann Stiefandl von Reintall, Vormund der Vertraud u. Pena Stiefandl, in die executive Feilbietung der dem Peter Stiefandl gehörigen, in Otterbach sub Cons. Nr. 3 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee sub Rec. Nr. 975 dienstbaren, auf 350 fl. geschätzten 3/8 Urbarschube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann der gepfändeten Hauseinrichtung und Meiereiung gewilligt, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den 2. September, 2. und 3. October 1845, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Otterbach mit dem Besatze angedordnet, daß diese Realität und Forderungen bei der ersten oder zweiten Tagssahrt nur um oder über den erhobenen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben, letztere insbesondere nur gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden.

Grundbuchextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 1. August 1845.

3. 1356. (3)

Nr. 2038.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Joseph Wittne, von Oberkrill, hiemit bekannt gemacht: Es habe Martin Schwager von Soga, wider ihn eine Klage auf Zahlung von 100 fl. sammt Interessen hiergerichts angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten gänzlich unbekannt ist, und da er sich auch außer den k. k. Erbstaaten befinden dürfte, hat zu seiner Vertbeidigung, jedoch auf seine Gefahr und Kosten den Michael Lackner von Gottschee als Curator aufgestellt, und zur Verhandlung mündlicher Nothdurften die Tagssagung auf den 27. October 1845 um 9 Uhr früh angedordnet.

Dies wird dem Abwesenden zu dem Ende erinnert, daß er zu der Tagssagung entweder selbst erscheine, oder seine Beihilfe dem aufgestellten Curator mittheile, oder einen andern Sachwalter ernenne, überhaupt in dieser Klagsache gehörig einschreite, widrigens er sich die Folgen seiner Verabäumung selbst zuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottschee am 23. Juli 1845.

3. 1359. (3)

Nr. 3248.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Verlaß des am 28. Juni l. J. ab intestato verstorbenen Wirthen und Realitätenbesizers Anton Deujal von Bood, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei der am 11. September l. J. früh 9 Uhr angeordneten Liquidationssagung bei diesem Gerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. treffen würden.

Bezirksgericht Haasberg am 26. Juli 1845.

3. 1314. (3)

Nr. 1516.

E i n b e r u f u n g

des seit 33 Jahren abwesenden Anton Mulz von Octof.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird über Aufsuchen der Agnes Mulz, geberne Stelle,



derzeit vor 33 Jahren unter der damaligen französischen Regierung zum Militär genommenen, und seither verschwollener Ehegatte Anton Mülz, hiemit aufgefördert, binnen einem Jahre sowenig dieses Gericht oder den ihm aufgestellten Curator Herrn Matthäus Pach von Stadt Paas, von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein hierländiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingeworfen werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. Juli 1845.

Z. 1359. (3) Nr. 1543.

G d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Auerberg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Johann Mosher von Groß-Paschitz, in Folge Bescheides vom heutigen, Z. 1343, in die Reassumirung der, von dem vormaligen privatherrschaftlichen Bezirksgerichte Reifnitz mit Bescheid vom 9. August 1843, Z. 2097, bewilligten executiven Teilbietung der, mittelst Ubergabevertrages vom 16. Februar 1833 auf der dem Mathias Marolt gehörigen, dem Gute Gairau unterthänigen Realität, zu Gunsten des Jacob Marolt insabulirten Actioforderung, im Nominalwerthe von 650 fl., gewilliget worden, wozu der Teilbietungstermin auf den 15. und 29. September, dann 13. October d. J., Vormittags hierorts mit dem Beisage festgesetzt worden, daß die in Execution gezogenen Actioforderungen bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um den Nominalwerth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden wird.

K. K. Bezirksgericht Auerberg am 7. August 1845.

Z. 1331. (3) Nr. 2222.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Franciska Wrehnig, Andreas Wrehlich, Lucas Perg, Valentin Kremser, Maria Kremser und Marianna Kremser, und ihren gleichfalls unbekannten Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe Mathias Pucher, als Vormund der mj. Margareth Wopietisch, Besizerinn des zu Krainburg sub Cons. Nr. 51 alt, 150. wzu liegenden, dem städtischen Grundbuchsamte eigenthümlichen Hauses, die Klage auf Verjähr. Erklärung der zu ihren Gunsten haftenden Sattposten, als: a) des Heirathsvertrages ddo. 30. Jänner 1769, pr. 100 fl. P.W. und des darauf superintabulirten Schuldscineß ddo. 23. Mai 1772, pr. 200 fl. P.W. sammt 4 procentigen Zinsen; b) der Carta bianca ddo. 5. Mai 1772, pr. 100 fl. sammt 4 proc. Zinsen, zu Gunsten des Lucas Perg, und c) des Ubergabevertrages ddo. 16. December 1800, für den Lebensunterhalt des Valentin und der Maria Kremser, und des Erbtheiles der Marianna Kremser pr. 150 D. W., hieramit angebracht, und es sey zur Verhandlung die er. Rechtsache die Tagsetzung auf den 13. November d. J. Vormittag 9 Uhr hieramit festgesetzt worden.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger

unbekannt ist, und dieselben sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Oorn als deren Curator zur Austragung dieser Rechtsache bestellt.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisage verständiget, daß sie bis zur anberaumten Tagsetzung sowenig einen Sachwalter zu ernennen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, oder bis hin sowenig persönlich zu erscheinen, oder diesem Gerichte, oder dem Curator die Beistelle zu ihrer Verteidigung zu verschaffen haben, widrigenfalls sie sich die Folgen selbst beizumessen haben.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 22. Juni 1845.

Z. 1350. (3) Nr. 2245.

G d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 29. Mai 1845 verstorbenen Hubenbesizers Andreas Sneritz von Untervestach, einen Anspruch zu stellen vermögen, haben denselben bei der auf den 5. September l. J. Vormittag um 9 Uhr hieramit anberaumten Tagsetzung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juni 1845.

Z. 1329. (3) Nr. 1682.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg, als Realinstanz, wird der Barbara Terbella und ihren allfälligen Erben hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Karun von St. Georgen, als Rechtsnachfolger des Urban Karun, die Klage auf Ersetzung des in der Gemeinde St. Georgen liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 282 1/2 dienstharen, auf Namen Barbara Terbella vergewährten Ackers Schmatniza überreicht, und sey die Verhandlungstagsetzung hierüber auf den 12. November d. J. Vormittag 9 Uhr hieramit festgesetzt worden.

Da nun dem Gerichte der Aufenthalt der Beklagten oder ihrer allfälligen Rechtsnachfolger unbekannt ist, und dieselben sich vielleicht außer den k. k. Erblanden befinden, so hat man denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Oorn von Krainburg als Curator ad actum bestellt. Hieron werden die Beklagten und ihre allfälligen Rechtsnachfolger mit dem Beisage verständiget, daß sie bis zur anberaumten Tagsetzung sowenig persönlich zu erscheinen, oder über dem Gerichte oder dem bestellten Curator bis hin so gewis Nachricht von ihrem Aufenthalte zu geben, oder sich allentfalls einen andern Vertreter zu erwählen haben, widrigenfalls sie sich die Folgen ihrer Vernachlässigung selbst zuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 12. Mai 1845.

Z. 1351. (3) Nr. 979.

G d i c t.

Alle, welche an den Nachlaß des am 10. Februar 1845 zu Rodendorf verstorbenen Johann



Schneiderschiff aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der vor diesem Gerichte auf dem 25. September l. J. früh um 9 Uhr bestimmten Liquidations- und Abhandlungstagung, bei Vermeidung der in dem §. 814 a. b. G. B., ausgedrückten Folgen, anzumelden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Zittich am 21. Juli 1845.

3. 1353. (3)

Nr. 2130.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Martin Kosina von Jurjevitz, die auf den 29. Mai l. J. angeordnete erste Freilichtungstagung der, dem Andreas Benzina gehörigen, in Traunkirchen liegenden Realitäten sistirt, und selbe auf den 29. August l. J. mit dem Anbange übertragen worden, daß die zweite Tagung am 30. September, die dritte aber am 13. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr vorgenommen, und daß nur bei der dritten Tagung die besagte Realität auch unter dem Schätzungswerte pr. 2284 fl. 15 kr. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchs-extract können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Reifnitz den 6. August 1845.

3. 1324. (3)

Nr. 1974.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Kertina am 8. Februar 1845 testative verstorbenen Salzbäcker Joseph Reinit aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 28. August d. J. früh 9 Uhr hierorts bestimmten Con-

vocations- und Abhandlungstagung, so gewiß anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als widrigens sie sich die im §. 814 b. G. B. vorgesehene Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 17. Juli 1845.

3. 1338. (3)

Nr. 2192.


E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in die Eröffnung des Concurses über das sämmtliche bewegliche und hierlands unbewegliche Vermögen des Peter Renner, Hubenbesizers und Hausireis von Suchenrauthen Nr. 2 gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche an den genannten Schuldner eine Forderung zu stellen gedenken, aufgefordert, ihre Forderungen in Gestalt einer förmlichen Klage längstens bis zum 30. September 1845 bei diesem Bezirksgerichte wider den aufgestellten Concursmassavertreter Herrn Carl Schuster von Gottschee anzubringen, und darin nicht nur die Richtigkeit ihrer Forderungen, sondern auch das Recht, kraft welchen sie in diese oder jene Classe versetzt zu werden verlangen, zu erweisen, widrigens nach Versreichung dieses Niemand mehr gehört würde, und diejenigen, welche ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des Concursvermögens auch dann angewiesen werden würden, wenn ihnen wirklich ein Compensations-, Eigentums- oder Pfandrecht gebührte, also, daß solche Gläubiger, wenn sie in die Concursmasse schuldig wären, die Schuld ungeachtet ihres Compensations- Eigentums- oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statuten käme, in die Concursmasse abzuführen verhalten würden.

Bezirksgericht Gottschee am 22. Juli 1845.

3. 1246. (2)

 Literarische Nachricht für öffentliche und herrschaftliche Beamte, Güter- und Güldenbesitzer, auch Seelsorger und Sanitätsindividuen.

Bei **GEORG LERCHER**, Buchhändler, so wie in den übrigen Buchhandlungen in Laibach, sind zu haben:

**Die Obrikeiten,**  
deren Wirkungskreis und Amtshandlungen.

Von **Franz J. Schopf**,  
Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Graz, gr. Med 8., broschirt 30 kr. CM.

Diese für sich selbstständige Abhandlung ist die Einleitung zur organischen öffentlichen Verwaltung. Sie enthält eine getreue Darstellung der öffentlichen Be-



hördern in ihrer politisch = administrativen, ferner kirchlichen, Justiz, Cameral = und Militär = Abtheilung. Es wird darin mit Rücksicht auf letztere nicht nur die Entstehung jeder einzelnen Oberbehörde mit den ihr untergeordneten Aemtern, und dem eingeräumten Wirkungskreise dargezeigt, sondern auch der Erfordernisse und Bedingungen erwähnt, welche zur Besorgung ein oder des andern Verwaltungsweiges an die einzelnen Beamten gestellt werden. Zugleich wurde das Rechtsverhältniß der Privatobrigkeiten, auch Städte und Comunen (Patrimonialgerichtsinshaber), so wie deren Beamten zu der Staatsverwaltung umständlich entwickelt. Es sind hierzu die bis zum Schlusse des Jahres 1844 erdienenen Gesetze benützt worden. Eine schätzenswerthe Beigabe ist die Uebersicht der Gränzlinie des politischen und Rechtsweges, welche alle Zweifel über die Frage: was gehört auf den Rechtsweg? was auf den politischen Weg? löset, und noch nie als eine Monographie so umständlich geliefert wurde. Zunächst, daß dieses Werk dem Güterbesitzer, Beamten aller Dienstszweige practischen Nutzen darbietet, hat es auch in seiner Darstellung, wie allmählig das Institut der Verwaltungsorgane auf den gegenwärtigen Standpunkt gelangte, für Jedermann Anspruch auf geschichtlichen Werth. Zugleich führt dessen Inhalt den Studirenden, den sich zum öffentlichen oder Privatbeamten Bildenden in die Verfassung des Landes ein, und macht ihn mit jenen Erfordernissen bekannt, die er sich zum Behufe seiner Competenz verschaffen, auch erfüllen muß.

Für den Besitzer des Werkes „Die Grundobrigkeiten“ ist dieses Werkchen ein wichtiger Bestandtheil, da darin solche Gegenstände erörtert werden, deren Wissen jedem Grundherrschaften und dessen Beamten unerlässlich ist.

Auch ist das eilfte und letzte Heft erschienen

von F. J. Schopf:

## Die Bezirksobrigkeiten,

deren Wirkungskreis und Amtshandlungen,

und zwar

## die Polizeiverwaltung

in den österreichischen Staaten.

Gr. 8. Med. 8., komplett in 11 Heften. — 11 fl. CM.

Um die Anschaffung dieses reichhaltigen Werkes Jedermann zu erleichtern, kann man dasselbe vom 1. Heft anfangen bestellweise, mit Vorabbezahlung des letzten, beziehen.

Ferner ist noch F. J. Schopf sehr gesuchtes Werk zu haben:

## Das gesetzliche Verfahren

bei

## Verlassenschafts-Abhandlungen auf dem Lande.

Aus den erschienenen Vorschriften practisch dargestellt, und durch Beispiele erläutert.

gr. Median 8., brosch. 2 fl. 40 kr. CM.

Jedem Geschäftsmann, jeder Partei, jedem Richter, jedem Beamten (vorzugweise dem angehenden,) kann dieses Werk als ein kostbarer Schatz, als eine reiche Fundgrube theoretischen und practischen Wissens, als eine eben so umsichtige, als umfassende Darstellung sämmtlicher in dieser Sphäre bestehenden Gesetze bestens empfohlen werden.



# A e m t l i c h e V e r l a u t b a r u n g e n .

3. 1381. (1)

Licitations-Verlaubarung.

Ueber die Beistellung der nöthigen Bespannung zum Schneefolge, wegen Durchbrechung mehrerer verschneiten Strecken der Wiener-Eriester-Aerarial-Strasse im k. k. Straßencommissariate Adelsberg, während des Trienniums 18<sup>45</sup>/<sub>46</sub>, 81<sup>46</sup>/<sub>47</sub> und 18<sup>47</sup>/<sub>48</sub> wird die öffentliche Versteigerung, laut der nachstehenden Tabelle, für jeden Bespannungs-Stationszug für sich, und mit Ausbietung des Preises für jedes einzelne Paar Pferde und Ochsen, bei der betreffenden Bezirksobrigkeit an dem beigesetzten Tage von 9 bis 12

Uhr Vormittags abgehalten werden. — Es steht Jedermann frei, auch Anbote auf zwei oder mehrere Bespannungs-Stationen zu richten, wobei jedoch bei jeder Station die Bespannung wieder mit einem andern starken ausgerüsteten Zugviehe gewechselt werden muß. — Auch schriftliche, der Vorschrift gemäß abgefaßte Offerte werden, jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung, angenommen werden. — Die Versteigerungsbedingungen können bei dem gefertigten k. k. Straßen-Commissariate und den Assistenten-Districten täglich, und am Licitations-Tage bei den betreffenden Bezirksobrigkeiten eingesehen werden.

Assistenten-District	Post-Nr. des Licitations-Ausweises	Beschreibung der Bespannungs-Stationen der Fahrbahn-Durchbrechung	Ausrufspreis für die Bespannung des Schneepfluges und Beigebung des Knechtes				Licitations- Ort und Tag
			für ein Paar				
			Pferde		Ochsen		
			fl.	kr.	fl.	kr.	
Oberlaibach	1	Von der Laibacher Commissariats-Gränze nach Oberlaibach von Nr. IIj10 bis IIj10 . . .	—	50	—	38	f. f. Bezirkscommissariat Oberlaibach am 30. August 1845
	2	Retour die nämliche Strecke durch 2400° . . .	—	50	—	38	
	3	Von Oberlaibach und Loitsch von Nr. IIj10 bis IVj3 . . . . .	2	20	—	—	
	4	Von Loitsch nach Oberlaibach, d. i. Nr. IVj3 bis IIj10, in der Länge von 6410° . . .	2	10	—	—	
	5	Von Loitsch bis an die Districtsgränze nächst Garzhareuz, von Pstok Nr. IVj3 bis Vj10, in der Länge von 3190° . . . . .	1	5	—	—	
	6	Dieser Zug von der Districtsgränze Garzhareuz nach Loitsch retour . . . . .	1	5	—	—	
Adelsberg	7	Von der Districtsgränze hinter Garzhareuz bis Planina, d. i. Pstok Nr. V bis Vj13, in der Länge von 3250° . . . . .	2	—	1	—	
	8	Dieser Zug von Planina bis zur Districtsgränze hinter Garzhareuz retour . . .	2	—	1	—	
	9	Von Planina bis zum k. k. Einräumershause am Matschkouzberge, d. i. vom Pstok Nr. Vj13 bis VIj9, in der Länge von 3000° . . .	2	—	1	—	
	10	Dieser Zug vom Einräumershause bis Planina, durch 3000 Klafter. . . . .	2	—	1	—	
	11	Vom Einräumershause am Matschkouzberge bis hinter Adelsberg zum genannten Hause Hudizh, von Nr. VIj9 bis VIIIj6, in der Länge von 3280° . . . . .	2	10	1	5	



Präwalde Adelsberg	Post- und Licitations- Ausweis	Beschreibung der Bespannungs-Stationen der Fahrbahn-Durchbrechung	Ausrufspreis für die Bespannung des Schneepfluges und Beigebung des Knechtes				Licitations-Ort und Tag
			für ein Paar				
			Pferde		Ochsen		
			fl.	fr.	fl.	fr.	
12	Dieser Zug von Hudizh bis zum Einräumer- hause am Matschkouzberge . . . . .	2	30	1	15	k. k. Bezirksobrig- keit Senofetsch den 28. August 1845.	
13	Von Hudizh bis Präwald, nämlich vom Pflöcke VII, 6 bis VIII, 15, in der Länge von 6370 Klast. . . . .	7	—	—	—		
14	Retour die nämliche Strecke . . . . .	7	—	—	—		
15	Von Präwald bis zur küssenländischen Gränge, von Nr. VIII, 15 bis X, 7 . . . . .	7	—	—	—		
16	Retour die nämliche Strecke von 6360 <sup>0</sup> . . . . .	7	—	—	—		
K. K. Straßen-Commissariat Adelsberg am 13. August 1845.							

K. K. Straßen-Commissariat Adelsberg am 13. August 1845.

## Literarische Anzeigen.

### Einladung zur Subscription.

Im Verlage von **Carl Muquardt** in **Brüssel** erscheint, und wird Subscription angenommen in der Buchhandlung von **I. A. Edl. v. KLEINMAYR** in **Laibach**:

## Die Völker des Erdballs.

Nach ihrer Eigenthümlichkeit in Regierungsform, Religion, Sitte und Tracht,  
geschildert

von Dr. **Weinrich Berghaus**.

In anziehender, interessanter Erzählung, eine gedrängte, nicht für den Gelehrten, sondern ausschließ-  
lich für das gebildete Publikum bestimmte, möglichst vollständige Beschreibung der Völker des Erdballs  
zu liefern, und die vorzüglichsten derselben in getreuen Abbildungen dem Auge des Lesers vorzuführen,  
ist die Aufgabe, welche sich der auf dem Felde der geographischen Wissenschaften so thätige und allgemein  
bekannte Verfasser bei der Herausgabe des vorliegenden Werkes gestellt hat.

Ein alphabetisches Register der Namen aller Völker, nebst Angabe der Pagina, auf welcher im  
Buche selbst die Beschreibung zu finden, wird am Schlusse des Werkes gegeben, und kann dasselbe daher  
auch als ethnographisches Handwörterbuch mit Nutzen angewandt werden.

Verfasser und Verleger haben alles aufgeboten um ein nützliches und interessantes Werk in schöner  
vollendeter Form auszuführen.

Der ungewöhnlich billige Preis und die gelungene Ausführung läßt sie hoffen, daß es das Publi-  
kum mit Beifall aufnehmen wird.

### Subscriptions-Bedingungen.

Die „Völker des Erdballs“ werden — da bereits alle dazu erforderlichen Holzschnitte gravirt —  
ohne Unterbrechung in 50 Lieferungen erscheinen.

Alle 14 Tage erscheint eine Lieferung von 16 Seiten Text und 3 sehr sauber ausgemalten Abbil-  
dungen zu dem Preise von **30 fr. C.M.**, und ist also auch der unbemittelte in den Stand gesetzt sich  
das Werk anzuschaffen.